



Gedicht: Die Kreuzberg-Buden

Description



Kreuzberg-Buden-Gedicht

Drei Kreuzberg-Buden auf dem â??Heiligen Berg der Frankenâ?? mÃ¼ssen weichen. Und das mit einer mehr als fragwÃ¼rdigen BegrÃ¼ndung. Frau Fuchs hat zu diesem Thema ein Gedicht verfasst, das wir hier mit freundlicher Genehmigung verÃ¶ffentlichen (vielen Dank!):

Seit ich denken kann, und des is scho lang
 Oben am Kreuzberg war der Empfang:
 Mit den Buden, da durft mer was kaufen,
 Aber nur e Kleinigkeit nach dem langen Laufen.

Richtig schÃ¶n war des â?? immer nur eins,
 Und a fÃ¼r jeden von uns, halt was Kleins.

Ganz glÃ¼cklich warn mir mit dem Gschenk
 Auch wennâ??s net viel war, des kann mer sich denk.

An den Buden hat sich keiner gÃ¤stÃ¼rt,
 Die ham da scho immer hin gÃ¤stÃ¼rt.

Und jetzt solle se weg ganz schnell,
ohne Rücksicht und auf der Stell,
weil's jetzt einen Klosterladen gibt
und Frau Somaruga es so beliebt.

Ich wärd in dem Laden gar nix kaufen,
ihr Bier kann'se auch gleich selber saufen •
und eines hätt ich fast vergessen:
A ihr Brotzeit darf se selber fressen.

Hoffentlich kriegt'se dann ihr'n Kragen voll
auf dass es wohl bekommen soll!

• [Inge Fuchs](#)

Weitere Infos zu den Kreuzberg-Buden

Aktuelle Informationen zu diesem Thema gibts in [dieser Facebook-Gruppe](#).

Category

1. Fundstücke

Date Created

25.09.2016